

Programm	Nutzer/Voraussetzung	Förderinhalt	Förderkonditionen
Förderung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt Richtlinie vom 30.12.2019 (BMWi), Banz. Amtl. Teil v. 31.12.2019, B3. (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie / BMWi) Anreizprogramm Energieeffizienz (APEE) Richtlinie vom 16.12.2015 geä. Bek.(BMWi) 30.12.2019, Banz. Amtl. Teil 31.12.2019, B4 (gültig bis 31.12.2021) (BMWi) De-minimis-Beihilfe Förderung für Gebäudebestand und für Neubau (Nebau mit zusätzlichen Nachweisen) Antragstellung ab 02.01.2020 vor Beginn der Maßnahme (ausschließl. Online-Verfahren) Zuschüsse: Bewilligungsbehörde: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) Frankfurter Straße 29 - 35 65760 Eschborn oder Postfach 51 60 65726 Eschborn www.bafa.de solar@bafa.bund.de Tel.: 06196 908 - 1625 Darlehen: KfW-Programm Erneuerbare Energien (KfW-270, 271, 281, 272, 282) www.kfw.de Tel.: 0800 539 9001 Antragstellung über Hausbank	Privatpersonen, Wohnungseigentümergeinschaften freiberuflich Tätige Kommunen, kommunale Gebietskörperschaften und Zweckverbände, alle gewerblichen Unternehmen unabhängig von Größe, gemeinnützige Organisationen oder Genossenschaften, (als Eigentümer, Mieter, Pächter, auch Contractoren) <u>Nicht antragsberechtigt sind</u> - der Bund und die Bundesländer und deren Einrichtungen Hersteller von förderfäh. Anlagen - kumulierbar (KfW-153, 167) - nicht mehr kumulierbar mit KfW-Energieeffizient Sanieren (151/430) - i.d.R. für Bestandsgebäude, in denen zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme bereits seit mehr als zwei Jahren ein anderes Heizungs- bzw. Kühlsystem installiert ist. Elektronische Antragstellung auch über einen Bevollmächtigten mit Vollmacht möglich Bewilligungszeitraum: 12 Monate - weitere technische Mindest-Anforderungen und Liste der förderfähige Anlagen beachten! Visualisierung des Ertrags EE z. B. an elektronische Anzeigetafeln in allgemein zugänglichen Räumen wie: Berufs- und allgemeinbildenden Schulen, Fachhochschulen, Uni's, Kirchen...	1.) Solarthermie - Kollektorsertrag mind. 525 kWh /m ² a) Bestand: Solar Raumheizung oder Kälteerzeugung mind. 9 m ² Flachkoll u. mind. Puffer 40 l/m ² Koll.-Fläche mind. 7 m ² Vakuumröhrenkoll. und mind. Puffer 50 l/m ² keine mind. Fläche Luftkollektoren und kein Puffer Solarthermie f. WW mind. 3 m ² und 200 l Speicher b) Neubau: mind. 20 m ² Bruttokollektorfläche mit Puffer WG ab 3WE / NWG ab 500m ² Nutzfläche / Mischgebäude oder Solaraktivhaus mit mind. 50% solarer Deckungsgrad	- für Bestand u. Neubau für Errichtung / Erweiterung von Solarkollektoranlagen zur thermischen Nutzung bei Warmwasserbereitung und/oder Raumheizung, Kälteerzeugung oder der Zuführung der Wärme/ Kälte in ein Wärme- oder Kältenetz einheitlicher prozentualer Fördersatz von 30 % der förderfähigen Anlage-Kosten (max. 50 T€/WE)
		2.) Errichtung von Biomasseanlagen zur thermische Nutzung feste naturbelassene Biomasse ab 5 kW Nennwärmeleistung (Einhaltung techn. Anforderungen von kleine/mittlere Feueranlagen, Kohlenmonoxid, Emissionen, Wirkungsgrad ≥89%, hydr. Abgleich) - Pelletöfen mit Wassertasche feuerungstechn. Wirkungsgrad ≥90% - Hackschnitzelkessel m. Pufferspeichernachweis ≥30l/kW - Scheitholzvergaserkessel m. Pufferspeicher ≥55 l/kW zusätzl. Neubau: Brennwert / vers. Abscheider / Prüfnachweis	- Im Gebäudebestand und Neubau einheitlicher prozentualer Fördersatz von 35 % der förderfähigen Anlage-Kosten (max. 50 T€/WE) Fördersatz mit Austauschprämie Ölheizung 45 %
		3.) Errichtung/Nachrüstung effizienter Wärmepumpen WP (Wärmemengenzähler, Strom-/Gaszähler, Jahresarbeitszahl (Strom) Jahresheizzahl (Gas-WP); Gütesiegel EHPA, hydraulischer Abgleich Erdsonden-Schutzversicherung, Fachunternehmererklärungspflicht) - Luft/Wasser: leistungsgeregelt und/oder monovalent, JAZ ≥3,5 - WW- oder Sole/Wasser-, Gas-WP und Sonderbauformen-WP (WW+Sole: JAZ ≥3,8 (4,0 NWG), Gas-WP: JAZ 1,25 (1,3 NWG) Innovationsförderung bei Neubau: elektr. WP JAZ ≥4,5 / Gas-WP JAZ ≥1,5 zusätzl. Neubau. Flächenheizung, Qualitätscheck nach einem Jahr	- Im Gebäudebestand und Neubau einheitlicher prozentualer Fördersatz von 35 % der förderfähigen Anlage-Kosten (max. 50 T€/WE) Fördersatz mit Austauschprämie Ölheizung 45 %
		4.) Erneuerbare Energien Hybridheizungen (EE-Hybride) Kombinationen von Heizungssystemen, die jeweils nur erneuerbare Energien nutzen (EE-Hybride) (technischen Vorgaben nach Abschnitt 1+2+3 sind zu erfüllen)	- Im Gebäudebestand und Neubau einheitlicher prozentualer Fördersatz von 35 % der förderfähigen Anlage-Kosten (max. 50 T€/WE) Fördersatz mit Austauschprämie Ölheizung 45 %
		5.) Gas- Hybridheizung (nur im Gebäudebestand) a) mit erneuerbarer Wärmeerzeugung aus Abschnitt 1+2+3 (therm. Leistung mind. 25 % der Heizlast, hydraulischer Abgleich) b) mit späterer Einbindung der erneuerbaren Wärmeerzeugung aus Abschnitt 1+2+3 (Renewable Ready) (hybridfähige Steuerungs, WG mit Speicher, hydraulischer Abgleich, Einbau der erneuerbaren Wärmeerzeugung innerhalb von 2 Jahren)	-a) einheitlicher prozentualer Fördersatz von 30 % der förderfähigen Anlage-Kosten (max. 50 T€/WE) Fördersatz mit Austauschprämie Ölheizung 40 % b) reduzierter prozentualer Fördersatz von 20 % der förderfähigen Anlage-Kosten (max. 50 T€/WE)
		6.) Visualisierung für EE (PV, therm. Solaranlagen, Biomasse)	1.200 €/ Einzelanlage (Mehraufwand Visualisierung...)
Förderung Heizungsoptimierung Richtlinie vom 13.07.2016 (BMWi) (gültig f. Anträge bis zum 31.12.2020) Antrag: BAFA vor Maßnahmenbeginn	Eigentümer d. Heizsystems (Beauftragung Dritter möglich) - Privatpersonen - Unternehmen, freiberuflich Tätige - Kommunen, kommunale Gebietskörperschaften und kommunale Zweckverbände - sonstige juristische Personen d. Privatrechts (Vereine, Stiftungen, gemeinn. Org. od. Gen.-sch.)	(1) Ersatz von Heizungspumpen u. WW-Zirkulationspumpen durch hocheffiziente Pumpen sowie (2) Heizungsoptimierung durch hydr. Abgleich in Bestandsgebäude bzw. bei bestehenden Heizsystemen Bsp. MSR-Technik, Pufferspeicher, voreinstellb. Thermostatventile; Austausch Umwälzpumpen, <u>Liste d. förderfähigen Pumpen</u> => BAFA Förderausschlüsse: Nebenleistungen (Bsp. Wandverkleidung, Entsorgungsleistungen)	Zuschuss bis 30 % der Nettoinvest.-kosten - max. 25.000 € - Separate Rechnungsausstellg. s. BAFA-Musterrechng.) - Bestätigung des hydraulischen Abgleichs - Förderung nicht kombinierbar mit anderen Förderungen

<p>Bundesförderung Energieeffizienz in der Wirtschaft – Zuschuss und Kredit (BAnz. 29.03.2019, B2) gültig 01.04.2019 bis 31.12.2022 [Gleichnamiges Pr. Kredit (KfW-295)] Bewilligungsbehörde- Zuschuss: (BAFA)</p>	<p>- In- u. ausländ. Untern. d. gewerbl. Wirtsch. (einschl. Handwerk, Handel, sonst. Dienstl.), mehrheitl. Privatbesitz, - Kommunale Unternehmen, - Freiberuflich Tätige, Contractoren - Landwirte + lw. Primärprod.(Modul 2) Nicht f. Kommunen (unselbst.Eigenbetr.) - Energieberater erfordl. (E-Konzept) (auch f. gr. Unternehmen ab 500 Beschäft.)</p>	<p>Maßn. zur Steigerung d. Energieeffizienz u. z. Einsatz erneuerbarer Wärmetechnologien in Unternehmen Modul 1: Querschnittstechnologien (z.B. Pumpen, Druckluftanl., Dämmung in industriellen Anlagen) Modul 2: Prozesswärme aus erneuerbaren Energien Modul 3: Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Sensorik und Energiemanagement-Software Modul 4: energetische Optimierung von Anlagen / Prozessen</p>	<p>Zuschuss: Modul 1,3,4: 30% KMU 40% d. Invest.kosten; max. 200 T€/Vorhaben Modul 2: 45% KMU 55% d. Invest.kosten;</p>
<p>Erneuerbare Energien (Standard: KfW- 270) [Pr. 274 (PV) zum 18.11.2016 geschl. u. in KfW-Pr. 270-Standard integriert.] (Premium: KfW- 271, 281 (KU)) (Tiefengeothermie: 272, 282 (KU)) Richtlinie vom 30.12.2019 (BMWi), Banz. Amtl. Teil v. 31.12.2019, B3 Anreizprogramm Energieeffizienz (APEE) Richtlinie vom 16.12.2015 Änderung (BMWi) 30.12.2019, BAnz AT 31.12.2019 B4 (gültig bis 31.12.2020) Darlehen: für alle KfW-Programme: KfW Bankengruppe Niederlassung Berlin 10865 Berlin Info-Nr.: 0800 539 9001 info@kfw.de www.kfw.de Antragstellung über Hausbank</p>	<p>- Privatpersonen, kommunale Zweckverbände, Vereine, Stiftungen, Genossensch., - Freiberufler, - gewerbl. Unternehmen jeder Größe - Eigentümer, Pächter od. Mieter sowie Dienstleistungsunternehmen und Hersteller von Anlagen EE, die als Contractor auftreten - Landwirte (Premium nicht 1 und 2) Standard 270: - Nicht für Kommunen, kommunale Gebietskörperschaften u. kommunale unselbständige Eigenbetriebe sowie Bund, Bundesländer u. deren Einricht. Premium 271, 281: - auch für Kommunen, kommunale Gebietskörpersch. u. Gemeindeverb. - Nicht f. Bund, Bundesländer u. deren Einricht. sowie f. Hersteller - teilweise kumulierbar - kein Beginn vor Antragstellung</p>	<p>A) Standard: - PV-Anlagen (Dächer, Fassaden, Freiflächen), - Anlagen z. Stromerzeugung a. Wasserkraft (bis 20 MW); Windkraft - Errichtung, Erweiterung, Erwerb v. Anlagen z. Stromerzeugung gemäß EEG, Batteriespeicher, KWK-Anl., u. Anl. zur Wärmeerz., die Premium-Anford. nicht erfüllen (keine WP) - Wärme-/Kältenetze u. Wärme-/Kältespeicher (EE), Mitfinanzierung v. Wärmeerzeugungsanlagen ausschließl. f. Wärme aus fester Biomasse bis einschließl. 2 MW; B) Premium: 1.) Errichtung (Err.) und Erweiterung (Erw.) von Solar-kollektoranlagen $\geq 40 \text{ m}^2$ ($\geq 3 \text{ WE}$)/NWG $A_N \geq 500 \text{ m}^2$ (WW, Heizung, Prozesswärme, Kälteerz., Wärmenetz) 2.) Errichtung von autom. Besch. Anl. zur Verfeuerung fester Biomasse zur Wärmeerz. ab 100 kW 3.) KWK-Biomasseanl. >100 kW, max. 2.000 kW 4.) Errichtung oder Erweiterung von Wärmenetzen mit Mindestanteil der verteilten Wärme 50% bzw. 60% aus EE (Mindestwärmeabsatz: $\geq 500 \text{ kWh/a} \cdot \text{m Trasse}$) 5.) große Wärmespeicher >10m³ (> 50 % EE; nicht EFH/ZFH) 6.) Biogasleitungen für unaufbereitetes Biogas ($\geq 300 \text{ m}$, für Aufbereitung, KWK- oder Kraftstoff-Nutzung) 7.) Große effiz. Wärmepumpen $P_{\text{Nenn}} > 100 \text{ kW}$ WW + Hzg. in Wohngeb., Hzg. in NWG, Prozessw. u. Wärme f. Wärmenetze 8.) Anlagen zur therm. Nutzung und/oder Stromerzeugung der Tiefengeothermie ab 400 m Bohrtiefe; Temperatur des Thermalfluids $\geq 20^\circ \text{C}$; Leistung $\geq 3 \text{ MW}_{\text{therm}}$ 9.) Errichtung der Anlage nach Nr. 1.-8. auch für KMU-Betrieb 10.) Errichtung eines neuen Wärmeerzeugers oder Einbau Solaranlage od. Hausübergabestation nach o.g. Nr. 1,2,3,4,7</p>	<p>Darlehen bis 100% der förderfähigen Nettoinvest-Kosten, max. 50 Mio. € pro Vorhaben Darlehen bis 100% der förderfähigen Nettoinvest-Kosten, - max. 10 Mio. € pro Vorhaben a) Tilgungszuschuss (TZ) bis 30% d. Nettoinvest.kosten. Wärmenetzinsp. ≥ 4 Abnehmer: TZ bis 40% d. K., Prozesswärme: TZ b. 50% b) ertragsabhängig: Modulertrag x Module x 0,45 € Tilgungszuschuss 20 €/kW, max. 50 T€, (+ Boni: 20 €/kW Staub + 10 €/kW Puffer >30l/kW) Tilg.-Zuschuss 40 €/kW (Nennwärmeleistung) Tilgungszuschuss 60 €/m (nicht Netze nach KWKG) max. bis 1 Mio.€ / 1,5 Mio bei 100 % Tiefengeothermie (ohne Anspruch auf Zuschlag KWKG), Hausübergabestation im Bestand: 1.800 € Tilgungszuschuss bis 250 €/m³ max. 30% / 1 Mio.€ Tilgungszuschuss bis 30 % der Nettoinvestitionskosten Tilgungszuschuss 80 €/kW_{therm}, 10 T€ - 50 T€ (keine L/W-WP (eine Erdsonde bis 400 m 4 €/m ; ab 400m 6 €/m Tiefe) Anlagenförderung: 200€/kW, max. 2 Mio./Einzelanlage Bohrkostenförderung: 375 - max. 750 €/m Tiefe, Mehraufwendungen: max. 50% d. Mehrkosten Erhöhung des gesamten Zuwendungsbetrags um 10 % Zusatzbonus 20 % zu o.g. Tilgungszuschüssen (1,2,3,4,7)</p>
<p>BMU-Umweltinnovationsprogr. (KfW-Programm 230) RL vom 04. Februar 1997 Projektskizze an KfW Antragstellung: - für Kredit Hausbank - für Zuschuss direkt KfW</p>	<p>a) gewerbl. Unternehmen (In- u. Ausland, bevorzugt KMU) natürl. u. juristische Personen, b) Gemeinden, Kreise (einschl. deren rechtl. unselbstst. Eigenbetriebe); Zweckverbände</p>	<p>Baul., techn. u. sonst. Invest.ausgaben mit Inbetriebn.kosten als großtechn. Pilotproj., z.B. Abwasserbehandlg./Wasserbau, Abfallvermeidg., -verwertg. u. -beseitig.; Bodenschutz, Luftreinhaltung; Lärminderung; Klimaschutzmaßn.(Energieeinsp., Energieeffizienz, Nutzg. EE); Ressourceneffizienz/Materialeinsparung (Abschluss der Projekte bis Ende 2020)</p>	<p>- Zinsgünstiger Kredit bis 70% der förderf. Investition (ohne Höchstbetrag) - Investitionszuschuss bis 30% der förderf. Kosten</p>

Programm	Nutzer/Voraussetzung	Förderinhalt	Förderkonditionen												
<p>Energieberatung Mittelstand gemäß Richtlinie vom 11.10.2017 BANz AT 7.11.2017, B1 (gültig ab 01.12.2017 bis 31.12.2022)</p> <p>Bewilligungsbehörde: (BAFA)</p>	<p>kleine, mittlere gewerbl. Unternehmen; Freiberufler, ohne Spitzenausgleichsleistung sowie ohne EEG-§63 (Besondere Ausgleichsregelung)</p>	<p>- Energieberatung (keine Umsetzungsbegleitung) durch zugelassenen Energieberater</p> <p>- Die Energieberatung entspricht den Anforderungen an ein Energieaudit im Sinne von Art. 2 Nr. 25, Art. 8 Abs. 1 i. V. m. Anh. 6 der Richtlinie 2012/27/EU zur Energieeffizienz.</p>	<p>Zuschuss (1 Beratung innerhalb 24 Monaten): Energiekosten/Jahr > 10.000 € (Netto): Zuschuss 80%, max.: 6.000 € ≤ 10.000 €: 80 % (max.: 1.200 €)</p>												
<p>Kälte- und Klimaanlage (Kälte-Klima-Richtlinie) (BMU) vom 19. Dezember 2018 BANz AT 31.01.2019 B2</p> <p>Gültig ab 01.01.2019 - 31.12.2021</p> <p>Bewilligungsbehörde: BAFA</p>	<p>- Stationäre Anlagen: Unternehmen, gemeinn. Org., Komm., komm. Gebietskörpersch., Zweckverb. u. Eigenbetr., Hochschulen, Schulen, Krankenhäuser, kirchl. Einr. unabh. v. Gewinnerzielungsabsicht (als Eigentümer, Pächter od. Mieter d. Grundst. d. Anlage); Contractoren.</p> <p>- Fahrzeug-Klimaanlagen: - Gebietskörpersch., Verkehrsverbände öffentl. u. priv. Verkehrsunternehm. als Lstg. serbringer im ÖPNV - sonstige Untern.; Eigentümer od. Betreiber d. Fahrzeug-Klimaanlage(n).</p>	<p>- Neu: Förd. f. adiabate Verdunstungskühl- u. Vakuum-Flüssigeiserzeuger / Modulare Förd. v. Kälteerzeuger <u>und</u> Komponenten + Systeme sowie Förd. d. Ausführungsplanung</p> <p>- (Pauschale bei stationären Anlagen)</p> <p>- (nur Förd. v. Anlagen in BRD - Firmensitz +Betr. d. Anl.) (1) -stationäre Anl. (Sanierung und Neuerrichtung) Kälte-/Klimaanlagen-Module: Kälteerzeuger(einheiten), Komponenten u. Systeme (u.a. WP z. Abwärmenutzg.), zusätzl. Thermische Speicher (u.a. Latentwärme-Speichersysteme) bei defin. Maßn.voraussetzng.n (2) - Fahrzeug-Klimaanlagen in Bussen und Bahnen (CO₂ als Kältemittel-R-744; 5-45 kW)</p>	<p>Zuschuss - Basis-Fö. + Bonus max. 150.000 € (netto)/Vorhaben, - max. 50 % der gesamten förderfähigen Ausgaben Pflicht: 5 a regelmäÙ. Monitoring an BAFA</p> <p>• Festbetrag: $F = (A \cdot X^B + C) \cdot X$ mit: F : Förderbetrag (€) A, B, C : anlagenspezifische Koeffizienten X : Kälteleistg., Speicherkapaz., Volumen (kW, kWh, dm³)</p> <p>- Pauschalen f. stat. Anlagen: (max. 7.000 €(netto)/MaÙn.) a) 500 €/Luftkühler, mind. 1.000 €, max. 5.000 €, b) 1.000 € b. Integration 1 od. mehrerer Wärmespeicher, c) 1.000 € b. Integration 1 od. mehrerer Kältespeicher.</p> <p>• Förderkoeffizienten gem. Anlagenspezifik Kombinationsbonus:... u.a. Fahrzeug-Klimaanlag. (max. 40% d.Mehrkosten)</p>												
<p>KfW-Energieeffizienzprogramm Produktionsanlagen/-prozesse (KfW-Programme 292, 293) Antrag an KfW über Hausbank vor Beginn des Vorhabens</p>	<p>gewerbl. Unternehmen (In- und Ausland; mehrheitlich in Privatbesitz) Contracting-Unternehmen Freiberufler</p>	<p>- Invest. f. Endenergieeinsp. mind. 10% (Einstiegsstandard – Progr. 292), mind. 30 % (Premiumstandard – Progr. 293) (Bsp. Maschinen, Anlagen, Prozesstechn., Pumpen, WRG, MSR, Inf./Kommunik., KWK)</p> <p>- Modernisierung (EEnergieeinsp.-Ø der letzten 3 Jahre)</p> <p>- Neuinvestitionen (EEnergieeinsp. gegenüber Branchen-Ø)</p> <p>- Planungs- u. Umsetzungsbegleitung + En.managementsyst.</p>	<p>Zinsgünstiger Kredit, bis zu 25 Mio. € pro Vorhaben bis zu 100 % der förderfähigen Investitionskosten</p>												
<p>Pilotprogramm Einsparzähler »Förderbekanntmachung „Pilotprogramme Einsparzähler“ Vom 18. Februar 2019 (BMWl) gültig bis 31. Dezember 2022 BANz AT 21.02.2019 B1 Antragstelle: BAFA Antrag vor Maßnahmebeginn</p>	<p>alle Unternehmen u. Unternehmenskonsortien (geordn. Rechnungswesen f. Kosten-/Leistungsermittlung)</p>	<p>- Einsparzähler als komplette Neuentwicklung od. signifikante Weiterentwicklung eines bestehenden Produkts/Dienstleistung</p> <p>- Förd. v. Entw. digitaler Messsysteme u. Praxiserprobung v. Systemen, die bei Dritten (Endkunden) Einsparungen von Energie belastbar quantifizieren u. erhobene Daten f. weitere Innovative Mehrwertdienste nutzen</p> <p>- Anwendung f. einen od. mehrere Energieträger</p> <p>- Vorauss. u.a. •Geräteerkennung (20 % im 1. Projektjahr, + 5 % jedes weitere Projektjahr); Individualisierte Nutzer-Inform.</p>	<p>mind. 10.000 €, max. 2 Mio € über 5 a, Gemeinkosten pauschal 100 % d. förderf. Personalkosten 25% auf Kostennachweis (KMU+10%; Entw. als Open-Source-Produkt + 15%), 75% Vergütungsschlüssel auf Basis der nachgewiesenen leistungsabh. Einsparungen (Stromeinsparungen in Haushalten 28 ct/kWh, gewerbl. 15 ct/kWh)</p> <p>Zusatzförderung: Ausgaben zur Verbesserung der Projektvermarktung, Information u. Kundenakquise</p>												
<p>Förderung von KWK-Anlagen bis 20 kW_{el} Richtlinie vom 15.12.2014 geändert am 01.11.2019 (BANz AT 26.11.2019 B2) gültig + Antragstellg. bis 31.12.2020 Antragstelle: BAFA Antrag vor Maßnahmebeginn</p>	<p>Eigentümer, Pächter, Mieter oder Contractoren von Grundstücken</p> <p>- Privatpersonen, Freiberufler, KMU - Kommunen, Gebietskörperschaften, - komm. Zweckverbände - gemeinnützige Investoren</p>	<p>Neuerrichtung von strom- und wärme-führenden KWK-Anlagen bis 20 kW_{el} (nur Bestandsbauten: Bauantrag < 1.1.2009)</p> <p>- nicht in Fernwärme-Gebieten</p> <p>- Anforderungen EU-Richtlinie 2012/27/EU v. 25.10.2012 Primärenergieeinsparung mind. 15% für Anlagen < 10 kW_{el} mind. 20% für Anl. >=10 kW_{el} bis 20 kW_{el}</p> <p>- Jahresnutzungsgrad >85 %; Wärmespeicher > 60 l_{H2O}/kW_{th} u.a.</p>	<p>Zuschuss:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Förderung</th> </tr> <tr> <th>Leistung kW_{el}</th> <th>€/kW_{el}</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0-<1</td> <td>1900</td> </tr> <tr> <td>>1-<4</td> <td>300</td> </tr> <tr> <td>>4-<10</td> <td>100</td> </tr> <tr> <td>>10-<20</td> <td>10</td> </tr> </tbody> </table> <p>+ Wärmeeffizienzbonus 25 % möglich (Abgas-WT) + Stromeffizienzbonus 60 % (abh. von el. Wirkungsgrad)</p>	Förderung		Leistung kW _{el}	€/kW _{el}	0-<1	1900	>1-<4	300	>4-<10	100	>10-<20	10
Förderung															
Leistung kW _{el}	€/kW _{el}														
0-<1	1900														
>1-<4	300														
>4-<10	100														
>10-<20	10														
<p>KfW-Umweltprogramm (KfW-Programme 240, 241) 240 gr.+mittl. Untern. / 241 Kl. Untern. (< 50 Mitarb., ≤ 10 Mio.€ Ums./a) Antrag an KfW über Hausbank</p>	<p>In- und ausländische Unternehmen jeder Größe Gewerbl. Unternehmen, Freiberufler, auch Contractoren (auch f. Vorhaben im Ausland, Joint Ventures)</p>	<p>allgemeine Umweltschutzmaßnahmen (u. a. zur Ressourceneffizienz, Luftreinhaltung, Düngemittelaufbereitg., gewerbl. genutzte E-, Hybrid-, Brennst.zellenfahrzeuge, Deponiesanierung, Ladestationen für Elektrofahrzeuge...</p>	<p>Darlehen bis 100 % der Investition, i.d.R. max. 10 Mio. € pro Vorhaben</p>												

Programm	Nutzer/Voraussetzung	Förderinhalt	Förderkonditionen
Energieberatung Wohngebäude (vormals Energiesparberatung vor Ort) BMWi / Richtlinie vom 28.01.2020 BAnz AT 04.02.2020 B1 (gültig ab 01.02.2020 bis) Antrag: BAFA (Energieberater)	Eigentümer, Wohnungseigentümergeinschaften, Wohnungseigentümer, Nießbrauchsberechtigte, Mieter und Pächter	unabhängige Beratung zu sparsamer Energieverwendung in Wohngebäuden (Bauantrag / Haus älter als 10 Jahre) Schwerpunkte: Gesamtsanierung zum KfW-Effizienzhaus, Komplettsanierung / Individueller Sanierungsfahrplan (iSFP) - energet. Sanierung des Gebäudes z. max. Primärenergiebedarfssenkung, Modernisierung der Heizungsanlage, Nutzung erneuerbarer Energien	Zuschuss max. 80 %: 1 - 2 WE: 1.300 € > 2 WE: 1.700 € Wohnungseigentümergeinschaften: zusätzl. f. Erläuterung d. Beratungsberichts in Eigentümerversammlung oder Beiratssitzung: max. 500 € Förderung Brutto (Berater nicht Vorsteuerabz.-ber..) Förderung Netto (Berater Vorsteuerabz.-ber..)
Energieeffizient Sanieren Kreditvariante: 151/152 151: Förderung KfW-Effizienzhaus 152: Förderung Einzelmaßnahmen 152: M-Pakete ab 01.01.2020 entfallen (neue Zuschusshöhe ab 24.01.2020) Antrag: (vor Maßnahmebeginn) - Hausbank / SAB (Standardfall) direkt bei KfW für komm. Einr. KfW Bankengruppe www.kfw.de NL Berlin 10865 Berlin Info-Nr.: 0800 539 9001	Privatpersonen, Wohnungsunternehmen, und -genossenschaften Gemeinden als Eigentümer von Wohngebäuden sowie Wohn-, Alten- u. Pflegeheimen, Contracting-Geber (keine Ferien- u. Wochenendhäuser) Durchführung der Maßnahmen durch ein Fachunternehmen und bei Heizungsaustausch stets mit hydraulischem Abgleich (Energieberatung Wohngebäude vor der Planung empfohlen!) (Nachweis: Bestätigung / Energieausweis durch Sachverst./Energieberater (KfW-Expertenliste)	energetische Sanierung bestehender Wohngebäude (Bauantrag/Bauanzeige vor 01.02.2002) 151: Sanieren zum KfW-Effizienzhaus KfW-EH 115 ($Q_p \leq 115\% \text{ EnEV}_{\text{Ref.}}$; $HT' \leq 130\% H_{T, \text{Referenz}}$) KfW-EH 100 ($Q_p \leq 100\% \text{ EnEV}_{\text{Ref.}}$; $HT' \leq 115\% H_{T, \text{Referenz}}$) KfW-EH 85 ($Q_p \leq 85\% \text{ EnEV}_{\text{Ref.}}$; $HT' \leq 100\% H_{T, \text{Referenz}}$) KfW-EH 70 ($Q_p \leq 70\% \text{ EnEV}_{\text{Ref.}}$; $HT' \leq 85\% H_{T, \text{Referenz}}$) KfW-EH 55 ($Q_p \leq 55\% \text{ EnEV}_{\text{Ref.}}$; $HT' \leq 70\% H_{T, \text{Referenz}}$) KfW-EH Denkmal ($Q_p \leq 160\% \text{ EnEV}_{\text{Ref.}}$; $HT' \leq 175\% H_{T, \text{Referenz}}$) 152: Einzelmaßnahmen (Dämmung AW, DA/oGD, KD/FB/IW; Fenster, Lüftungsanlage, Heizung nur noch FW, Heizungsoptimierung) 152: Maßn.-pakete: Heizung u. Lüftung entfallen Ersterwerb eines sanierten Gebäudes (1 Jahr n. Abnahme) Umwidmung von bestehenden beheizten Nicht-Wohnfl. (Gewerbefl.) in Wohnraum Ergänzung: Progr. 167, 431, 159 Alternative: Progr. 430	151: Zinsgünstiger Kredit bis max. 120.000 €/WE Tilgungszuschuss: Einzelmaßnahmen 20,0 % max. 10.000 €/WE M.-pakete: Hzg./Lftg. entfallen KfW-EH 115: 25,0 % max. 30.000 €/WE KfW-EH 100: 27,5 % max. 33.000 €/WE KfW-EH 85: 30,0 % max. 36.000 €/WE KfW-EH 70: 35,0 % max. 42.000 €/WE KfW-EH 55: 40,0 % max. 48.000 €/WE KfW-EH Denkmal: 25,0 % max. 30.000 €/WE 152: Einzelmaßn. : Kredit max. 50.000€/WE Bemessungsgrundlage: Anzahl WE nach Sanierung
Energieeffizient Sanieren - Investitionszuschuss KfW-Programm 430 Antrag: (vor Maßnahmebeginn) (KfW-Zuschussportal) Maßn.-Pakete ab 01.01.2020 entfallen (neue Zuschusshöhe ab 24.01.2020)	Privatpersonen, Privatpersonen in Wohnungseigentümergeinschaften (1-2 WE od. ETW) Durchführung der Maßnahmen durch ein Fachunternehmen und bei Heizungsaustausch stets mit hydraulischem Abgleich (Energieberatung Wohngebäude vor der Planung empfohlen!) (Nachweis: Bestätigung / Energieausweis durch Sachverst./Energieberater (KfW-Expertenliste)	Energet. Sanierung von Wohngebäuden (1-2 WE od. ETW) (Bauantrag/Bauanzeige vor 01.02.2002) Sanieren zum KfW-Effizienzhaus KfW-EH 115 ($Q_p \leq 115\% \text{ EnEV}_{\text{Ref.}}$; $HT' \leq 130\% H_{T, \text{Referenz}}$) KfW-EH 100 ($Q_p \leq 100\% \text{ EnEV}_{\text{Ref.}}$; $HT' \leq 115\% H_{T, \text{Referenz}}$) KfW-EH 85 ($Q_p \leq 85\% \text{ EnEV}_{\text{Ref.}}$; $HT' \leq 100\% H_{T, \text{Referenz}}$) KfW-EH 70 ($Q_p \leq 70\% \text{ EnEV}_{\text{Ref.}}$; $HT' \leq 85\% H_{T, \text{Referenz}}$) KfW-EH 55 ($Q_p \leq 55\% \text{ EnEV}_{\text{Ref.}}$; $HT' \leq 70\% H_{T, \text{Referenz}}$) KfW-EH Denkmal ($Q_p \leq 160\% \text{ EnEV}_{\text{Ref.}}$; $HT' \leq 175\% H_{T, \text{Referenz}}$) Einzelmaßnahmen: (Dämmung AW, DA/oGD, KD/FB/IW; Fenster, Lüftungsanlage, Heizung nur noch FW, Heizungsoptimierung) Maßn.-pakete: Heizung u. Lüftung entfallen - Einhaltung der EnEV-Anforderungen u. KfW-Merkblatt Ersterwerb eines sanierten Gebäudes (1 Jahr n. Abnahme)	Bemessungsgrundlage: Eff.-Haus max. 120 T€/WE Einzelmaßnahmen: max. 50 T€/WE Zuschuss: (mindestens 300 €) KfW-EH 115: 25,0 % max. 30.000 €/WE KfW-EH 100: 27,5 % max. 33.000 €/WE KfW-EH 85: 30,0 % max. 36.000 €/WE KfW-EH 70: 35,0 % max. 42.000 €/WE KfW-EH 55: 40,0 % max. 48.000 €/WE KfW-EH Denkmal: 25,0 % max. 30.000 €/WE Einzelmaßn.: Zuschuss: 20,0 % max. 10.000 €/WE Maßn.-paket: entfallen Bemessungsgrundlage: Anzahl WE nach Sanierung
Energieeff. Bauen und Sanieren - Zuschuss Baubegleitung (Pr.431) Antragsstelle: KfW (Zuschussportal) - Antrag nach Abschluss bei KfW-Zusage 151/152/430 bis 31.03.2016 - Antrag vor Baubeginn bei Neuantrag 153/151/152/430 ab 01.04.2016	Träger von Investitionsmaßnahmen an Wohngebäuden u. ETW (d. h. Privatpersonen, Wohnge.seigentümergeinschaft., Wohnungsuntern., Wohnungsgenossensch., Bauträger, Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, Contractoren	Baubegleitung u. energet. Fachplanung durch externen unabhängigen Sachverständigen/Energieberater; - bei Neubau od. Sanierung z. Effizienzhaus od. bei Einzelmaßnahmen im Rahmen d. Progr. (151/152/430/153) - Pflicht bei Sanierung zum KfW-EH 55/40 + bei Denkmal-schutz	Zuschuss: 50 % der Kosten, max. 4.000 €/Vorhaben Unabhängige Energieberatung vor Durchführung der Maßnahmen im Rahmen des Förderprogramms Energieberatung Wohngebäude (BAFA) separat förderbar.

<p>Energieeffizient Sanieren – Ergänzungskredit KfW-Programm 167</p> <p>Antrag an KfW über Hausbank vor Maßnahmebeginn</p>	<p>- Privatpersonen, Wohnungsunternehmen u. -genossenschaften, Bauträger, Körpersch. und Anstalten des öffentlichen Rechts sowie Contracting-Geber (Investor); - Ersterwerber v. neu sanierten Wohngeb./Eigentumswohnungen</p>	<p>Errichtung/Erweiterung/Umstellung von kleinen Heizungsanlagen auf Basis erneuerbare Energien</p> <ul style="list-style-type: none"> - thermische Solarkollektoranlagen $\leq 40 \text{ m}^2$ Bruttokoll.-fläche - Biomasseanlagen mit Nennwärmeleistg. von 5 kW - 100 kW - Wärmepumpen mit einer Nennwärmeleistung bis 100 kW - kombinierte Heizungsanlagen (EE und fossiler E-Träger) <p>(Voraussetzungen: Heizungsanlage vor dem 01.01.2009 installiert; Geb. Bauantrag /-anzeige vor 01.01.2009, keine Öl-Heizung ab 01.01.2020)</p>	<p>Zinsgünstiger Kredit bis 100 % Investitions- u. Nebenkostenkosten bis max. 50.000 €/WE</p> <p>Kumulierung mit KfW-Pr. 151/152/430 oder BAFA - Marktanzreizprogramm für erneuerbare Energien mgl.</p>									
<p>Energieeffizient Bauen u. Sanieren - Zuschuss Brennstoffzelle (KfW-Programm 433)</p> <p>Antrag an KfW vor Maßnahmebeginn (direkt im KfW-Zuschussportal für A)</p>	<p>A Natürl. Pers. als Eigent. v. 1-2-Fam.haus.; ETW + WEG.; (neue od. besteh. Wohn- u. Nichtwohngebäude) B Eigentümer v. Wohngeb. > 2 WE., Freiberufler; Untern.; Kommunen, Contractoren; gemeinn. Org./Kirchen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kosten stationärer Brennstoffzellensysteme + Einbau elektrische Leistung von mindestens $P_{el} = 0,25 \text{ kW}_{el}$ bis maximal $P_{el} = 5,0 \text{ kW}_{el}$. - fest vereinbarte Kosten f. Vollwartungsvertrag (f. erste 10 a), - Kosten für die Leistungen d. Energieeffizienz-Experten - Vorausss.: - hydraul. Abgleich, - Ausführg. v. Fachunternehmen 	<p>Zuschuss: (Grundförderung) 5.700 € und (Zusatzförderung) 450 € je angefangener 100 W_{el}. (maximal 40 % der förderfähigen Kosten)</p> <p>Zuschuss abh. v. el. Leistg. 7.050 bis 28.200 EUR pro eingebauter Brennstoffzelle</p>									
<p>Altersgerecht umbauen KfW-Programm 159</p> <p>- Hausbank / SAB vor Beginn des Vorhabens</p>	<p>- Privatpersonen, Wohnungsunt. u. -genossenschaften, Bauträger, Mieter Körpersch. u. Anstalten des öfftl. Rechts sowie Contracting-Geber (Investor); Ersterwerber v. neu sanierten Wohngebäuden/Eigentumswohnungen Nicht für: Pflege-/Altenwohnheime</p>	<p>Invest. z. altersgerechten / barriere-reduzierenden Umbauen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzel- od. kombinierte Maßnahmen (z.B. Balkon, Aufzug...) - Standard Altersgerechtes Haus bzw. - Wohnung - Umbau von beheizten Nicht-Wohnflächen (z. B. Gewerbeflächen) zu Wohnflächen - Ersterwerb von altersgerecht umgebauten Gebäuden - Einzelmaßnahmen zum Einbruchschutz 	<p>Zinsgünstiger Kredit bis 100 % der förderfähigen Investitionskosten, max. 50.000 €/WE</p> <p>Alternativ für Privatpersonen: KfW 455-B und 455-E (Förderung Einbau neuer Fenster, Balkon- u. Terr.türen ausschl. über Programme 151/152 od. 430)</p>									
<p>Altersgerecht umbauen Invest.-zuschuss Einbruchschutz KfW-Programm 455 (455-E)</p> <p>Invest.zuschuss Barriere-reduzierung KfW-Programm 455 (455-B)</p> <p>Antrag an KfW vor Beginn (KfW-Zuschussportal)</p>	<p>Privatpersonen - Eigentümer v. Ein- od. Zweifamilienhaus m. max. 2 WE nach Umbau od. Wohnungseigentümer, - Ersterwerber sanierten Ein- oder Zweifamilienhauses od. sanierter Wohngeb., - WE-Gemeinschaft aus Privatpersonen - Mieter mit Zustimmung des Vermieters Nicht für: Pflege- u. Altenwohnheime.</p>	<p>wie Programm 159</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelmaßn. z. Einbruchschutz an besteh. Wohngebäuden - Einzelmaßn. z. Barriere-reduzierung an besteh. Wohngeb.+ Umbau zum „Standard Altersgerechtes Haus“ <p>Für Umbaumaßnahmen zum Standard Altersgerechtes Haus ist ein Sachverständiger verpflichtend zu beauftragen. ab 01.04.2019:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausführung durch ein Fachunternehmen erforderl. - Materialkosten bei Eigenleistung nicht anerkannt - Förderg. auch v. Wohnflächenverweigerung f. Schaffg. neuer WE 	<p>455-E: Invest. ab 500 €/Antr., max. 15.000 €/WE Zuschuss - bis 1.000 € förderf. Invest.-kosten 20% - alle zusätzl. weiteren Invest.-kosten 10%</p> <p>455-B: Invest. ab 2000 €/Antr., max. 50.000 €/WE insgesamt auch bei Anträgen f. Einbruchschutz (455-E) und Barr. (455-B), (jedoch 455-E od. 159 od. 151/152, 430 nicht zusammen m. 455-B f. dieselbe Maßn. beantragbar) Einzelmaßnahmen.: Zuschuss 10%, max. 5.000 € Standard „Altersgerechtes Haus“.: Zuschuss 12,5%, max. 6250 €</p>									
<p>Energieeffizient Bauen KfW-Programm 153</p> <p>- Hausbank / SAB vor Beginn des Vorhabens (neue Zuschusshöhe ab 24.01.2020)</p> <p>unabhängiger Sachverständiger erforderlich (Zuschuss ab 01.04.2016: s. KfW-Programm 431)</p>	<p>- Träger der Investitionsmaßnahmen (Privatpersonen, Wohnungseigentümer-gemeinschaft, Wohnungsunternehmen, Wohnungsgen., Bauträger, Eigentümer/ Betreiber v. Wohnheimen, Körperschaften u. Anstalten d. öfftl. Rechts sowie Contracting-Geber (Investor) - Ersterwerber Haus oder ETW (selbst genutzt oder vermietet)</p>	<p>Errichtung od. Ersterwerb KfW-Effizienzhäuser: KfW-EH 55 ($Q_{p} \leq 55\%$; $H_T \leq 70\%$ $H_{T,Referenz}$) oder KfW-EH 55 (nach Referenzwerten) KfW-EH 40 ($Q_{p} \leq 40\%$; $H_T \leq 55\%$ $H_{T,Referenz}$) Passivhäuser (nach o.g. Bedingungen) KfW-EH 40 Plus ($Q_{p} \leq 40\%$; $H_T \leq 55\%$ $H_{T,Ref.}$ und zusätzl.: <u>Plus Paket</u>: stromerzeugende Anlage auf Basis EE, Batteriespeichersystem, Lüftungsanlage mit WRG usw...) - Umwidmung von unbeheizten Nicht-Wohngebäuden (Bsp. Scheunen) in Wohnraum Ergänzung: Progr. 124, 431, 275</p>	<p>Zinsgünstiger Kredit bis max. 120.000 €/WE</p> <p>Tilgungszuschuss:</p> <table border="0"> <tr> <td>KfW-EH 55:</td> <td>15 %</td> <td>max. 18.000 €/WE</td> </tr> <tr> <td>KfW-EH 40:</td> <td>20 %</td> <td>max. 24.000 €/WE</td> </tr> <tr> <td>KfW-EH 40 Plus:</td> <td>25 %</td> <td>max. 30.000 €/WE</td> </tr> </table> <p>- keine Förderung für Gebäude mit Öl-Heizung</p>	KfW-EH 55:	15 %	max. 18.000 €/WE	KfW-EH 40:	20 %	max. 24.000 €/WE	KfW-EH 40 Plus:	25 %	max. 30.000 €/WE
KfW-EH 55:	15 %	max. 18.000 €/WE										
KfW-EH 40:	20 %	max. 24.000 €/WE										
KfW-EH 40 Plus:	25 %	max. 30.000 €/WE										
<p>Steuermäßigung für energetische Maßnahmen (EstG § 35c)</p> <p>Förderung Einzelmaßnahmen Antrag: (nach Maßnahmeende)</p> <p>- Finanzamt</p>	<p>Privatpers. (bei zu eigenem Wohnzweck genutztem Gebäude in der EU) Durchführung: Fachunternehmen Heizungsaustausch hydraulischer Abgl. (Energieberatung durch BAFA-Energieberater vor Planung empfohlen) (Nachweis: vorgeschriebene Fachunternehmer-Bescheinigung)</p>	<p>energetische Sanierung bestehender Wohngebäude (Bauantrag/Bauanzeige vor 01.12.2009)</p> <p>Einzelmaßnahmen: (Dämmung AW, DA/oGD, KD/FB/IW; Fenster, Lüftungsanlage, Gasbrennwertgeräte, die auf eine Einbindung erneuerbarer Energien vorbereitet sind, Hybridanlagen, Solaranlagen, Wärmepumpen, Biomasseheizg., Brennstoffzellen, Mini-Kraft-Wärmekopplung, Fernwärme, Heizungsoptimierung, Einbau von digitalen Systemen zur energetischen Betriebs- und Verbrauchsoptimierung)</p>	<p>Ermäßigung der tariflichen Einkommensteuer auf Antrag (20 % von maximal 200.000 €/WE)</p> <p>1. und 2. Jahr: je 7%, max. 14.000 € 3. Jahr: 6%, max. 12.000 € (Beginn: Kalenderjahr des Abschlusses der energetischen Maßnahme)</p> <p>Zusätzliche Förderung: Energieberater zu 50 % !!</p>									

Förderprogramme im Energiebereich (Freistaat Sachsen)

Programm	Nutzer/Voraussetzung	Förderinhalt	Förderkonditionen
<p>RL Energie/2014 Förderrichtlinie Zukunftsfähige Energieversorgung (7. Mai 2015) SächsABl. 2015 Nr. 22, S. 721 Fsn-Nr.: 555-V15.1 VV 29.11. 2019 (SächsABl. SDr. S. S 398) SMWA</p> <p>(Geltung: bis 31.12.2023) Beachtg.: EFRE/ESF-Rahmenrichtlinie v. 07.09.2015 sowie bei Beihilfen gem. Art. 107 AEUV die beihilferechtlichen Vorschriften</p> <p>Antragstelle: Sächsische Aufbaubank - Förderbank - Abt. Umwelt/Landwirtschaft Pirnaische Straße 9 01069 Dresden Tel: 0351 4910-0 Fax: 0351 4910-4000 www.sab.sachsen.de</p> <p>fachliche Beratung: Sächsische Energieagentur -SAENA Tel: 0351 4910-3152</p>	<p>Kleinstunternehmen, KMU (Pr.teil 1-5) u. sonstige Unternehmen m. öffentl. Beteiligung, kommunale, wirtschaftlich tätige Körperschaften (je nach Programmteil 2-5) Hochschulen, außeruniversitäre, nicht gewinnorientierte Forschungseinr. (Pr.teil 6)</p> <p>1-5: Beginn nach Antragseingang SAB auf eigenes Risiko Pr.teil 6: Beginn nach Erlass des Zuwendungsbescheides bzw. Genehmig. d. vorzeit. Maßn.beginns</p> <p>Keine Förderung von KWK-Anlagen.</p>	<p>1 Steigerung d. Energieeffizienz (nur Unternehmen u. KMU) a) in Fertigungs- und Betriebsprozessen Erh. d. Produktivität der Endenergienutzung $\geq 10\%$ b) Nutzung von Abfallenergie Endenergieverbrauchverringerung des Prozesses $\geq 10\%$ c) effiziente Anlagen zur Strom- Wärme und Kälteerzeugung Reduz. Primärenergieverbrauch im gesamten Betrieb um $\geq 5\%$ oder in der versorgten Betriebs- bzw. Prozesseinheit $\geq 10\%$. d) energetische Sanierung von Betriebsgebäuden Überbietung der Anforderungen der gültigen EnEV $\geq 10\%$ e) bei der Sicherstellung der unterbrechungsfreien Stromversorgung Verringerung Endenergieverbrauch der Anlage $\geq 5\%$</p>	<p>Zuschuss: Unternehmen bis 50 %; ggf. Bonus 10 % (SäGEP, EMAS...) - abh. v. CO₂-Minderung 75 bis 2.000 €/t Bemessung: t/a CO₂-Minderung x 500 €/t x Faktor Faktoren: a) und b): 2,0 c) BHKW ≤ 70 kW: 0,30; $\geq 70,1$ kW: 0,15 Kompressionskälteanl.: 2,0; Sorptionskälteanl. 4,0 Sonstige Wärmeerzeugungsanl.: 2,0 d) 2,0 e) 1,0 - Förd. v. Ausgaben Planungsstg. (20% d. Sachk.) u. Sachverst.lstg.</p>
		<p>2 Nutzung erneuerbarer Energieträger a) Anlagen zur Erz. therm. Energie in Kombination mit Wärmenetz b) Anl. zur Erz. therm. Energie für kombinierte Heiz- und Kühlprozesse</p>	<p>Zuschuss: Untern. bis 50 %; ggf. Bonus 10 % (SäGEP...); Komm. Körperschaften bis 80% (wirtsch. tätig im Vorhaben) Bemessung: t/a CO₂-Minderung x 500 €/t x Faktor Faktoren: a) 0,50 b) 1,0</p>
		<p>3 Energiespeicherung el. u. therm. Energie a) elektr. Energie (wenn Teiln. Regelenergiemarkt mögl.) b) thermischer Energie (wenn Heizenergiebedarf des Gebäudes $\geq 70\%$ aus EE oder Anfallenergie)</p>	<p>Zuschuss: Untern. bis 50 %; ggf. Bonus 10 % (SäGEP...); Komm. Körperschaften bis 80% (wirtsch. tätig im Vorhaben) Bemessung: t/a CO₂-Minderung x 500 €/t x Faktor Faktoren: a) 0,20 b) 1,0</p>
		<p>4 Investive Modellvorhaben (nach 1-3) a) gemäß 1-3 (innovative Technologie bzw. Verknüpfung) b) intelligente Nieder- / Mittelspannungsverteilungssysteme</p>	<p>Kostenberechnung für das Vorhaben nach DIN 276 mit prüfbareren Mengen- und Preisansätzen mit dem Vordruck der SAENA SAE_10301</p>
		<p>5 Nichtinvestive Vorhaben a) Vorbereitung eines Antrags auf Förderung investives Vorhaben b) Evaluierung von Modellvorhaben zwecks Veröffentlichung ...</p>	<p>Zuschuss bis 80 % d. als förderfähigen Kosten</p>
		<p>6 anwendungsorient. Forschung an innovat. E-techniken</p>	<p>Zuschuss bis 90 % d. als förderfähigen Kosten</p>
<p>RL Klima/2014 Förderrichtlinie Klimaschutz (v. 22.12.2014) (SächsABl. 2015 S. 100), zuletzt durch Ziffer I der Richtlinie v. 05. 07. 2019 (SächsABl. S. 1047) geä. VV v. 09.12.2019 (SächsABl. SDr. S.S 414)</p> <p>SMUL / SMWA</p> <p>(gültig ab: 6. Juli 2019)</p> <p>Antragstelle: Sächsische Aufbaubank - Förderbank - Abt. Umwelt/Landwirtschaft Pirnaische Straße 9 01069 Dresden Tel: 0351 4910-0 Fax: 0351 4910-4000 www.sab.sachsen.de</p>	<p>Kommunale Gebietskörperschaften und deren Unternehmen, Verbandskörperschaften, gemeinnützige Organisationen u. anerkannte Religionsgemeinschaften</p> <p>Einzelmaßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz von Anlagen und infrastrukturellen Einrichtungen</p> <p>Programmteile: I. Programmteil Öffentliche Gebäude (Energieeffiz. Sanierungsmaßn. in Nichtwohngebäuden) Programmteil B): II. Programmteil Konzepte und Instrumente III. Programmteil Komplexvorhaben IV. Programmteil Anlagen und Infrastrukturen V. Programmteil Modellprojekte</p> <p>derzeit förderfähig: Spalte 3 und 4</p>	<p>B) II. Konzepte und Instrumente: 1. Umsetzungsinstrumente z. B. Teilnahme am Zertifizierungssystem European Energy Award (eea) oder Kommunales Energiemanagement eea: nur f. Städte, Gemeinden, Landkreise</p>	<p>Zuschuss max. 80% der zuwendungsfähigen Ausgaben</p>
		<p>B) II. Konzepte und Instrumente: 3. Initialberatungen Energieeffizienz u. Energieeinsparung (nur f. gemeinn. Organis. u. anerkannte Religionsgemeinsch.)</p>	<p>- max. 80% d. zuwendungsfäh. Ausg. (Proj. mind. 1.000 €) Aufwendungen v. Sachverständ. 2 Beratertage/Leistungen max. 714 €/Brutto</p>
		<p>B) III kommunale Komplexvorhaben: strateg.+ Fachkonzepte + verbindl. Arbeitsprogr., Maßn.+ Aktionspläne f. CO₂-Einsparg.</p>	<p>-Antrag nach erfolgr. Teiln. am Aufrufverfahren d. SMUL</p>
		<p>B) IV.1 Projekte z. Steigerung d. E-Effiz. Wasserversorg./ Abwasserentsorgung</p>	<p>Zuschuss max. 50 % (Projektumfang mind. 3.000 €) Bemessung: t/a CO₂-Minderung x 500 €/t x 2</p>
		<p>B) IV.2 Betriebsoptimierung Heizungsanlagen (NWG)</p>	<p>Zuschuss max. 60% d. zuwendungsfäh. Ausg. Bemessung: t/a CO₂-Minderung x 500 €/t x 3</p>
		<p>B) IV.3 Anl. z. effiz. Wärme- u. Kälteerzeug. sowie -versorgung inkl. Speicher und Verteilnetze Maßnahmen: A: Brennwertkessel; Endenergieeinsp mind. 15 % B: KWK-Anlagen; El. Lstg. > 20 kW bis 1.000 kW C: WRG (VRV-Systeme); Endenergieeinsp. mind. 15 % D: Kälteerz. m. Sorptionsk. bzw. adiabater u. freier Kühlung; Endenergieeinsp. mind. 15% (Keine Förderg. Kälte-RiLi BMU) E: Nahwärmenetze; mind. 65 % aus EE / KWK-Anlagen und Trassenmindestdurchsatz 500 kWh/m; auch HA-Stationen F: Thermische Speicher</p>	<p>Zuschuss max. 40 % d. förderf. Ausg. (Pr.-umfang $\geq 3000\text{€}$) jährl. CO₂-Minderung in t x 500 €/t x Faktor wie folgt: A Brennwertkessel Faktor: 1,5; B KWK-Anlagen ≤ 70 kW_{el} 0,35 > 70 kW_{el} 0,2 C WRG (VRV-Systeme) 3,5 D Kälteerzeug. m. Sorptionskälte bzw. ... 5 E Nahwärmenetze 1 F Thermische Speicher 2,5 Bei mehreren Maßnahmenkomponenten: Summe d. jeweil. CO₂-Minderungen</p>

		B) IV.4 Komplexe Energie- <u>od.</u> Gebäudeleittechnik (NWG)	Zuschuss max. 60% d. zuwend. Ausg. (Proj.umf. ≥ 3000 €) <i>Bemessung:</i> t/a CO ₂ -Minderung x 500 €/t x 2 - Förderung nachrangig zur Bundes-Förderung (gem. Kommunal-RL Zuwendung bis 52 %)
		B) IV.5 Energieeffiziente Straßenbeleuchtung	Zuschuss max. 60% d. zuwend. Ausg. (Proj.umf. ≥ 3000 €) <i>Bemessung:</i> t/a CO ₂ -Minderung x 500 €/t x 10 - Förderung nachrangig zur Bundes-Förderung (gem. Kommunal-RL Zuwendung bis 32 %)
		B) IV.6 Energieeffiziente Innenbeleuchtung • hocheffiziente Leuchten inkl. Leuchtmitteln (Berücksichtigung effiz.+bedarfsgerechter Lichtlenkung • Anl. z. bedarfs-, präsent- u./od. tageslichtabh. Bel.steuerung.	Zuschuss max. 60% d. zuwend. Ausg. (Proj.umf. ≥ 3000 €) <i>Bemessung:</i> Jährliche CO ₂ -Minderung in t * 500 EUR/t * 8 - Förderung nachrangig zur Bundes-Förderung (gem. Kommunal-RL Zuwendung bis 32 %)
		B) V Modellprojekte (Programmteil: Öffentliche Gebäude (einschl. Neubau) sowie Anlagen u. Infrastruktur Voraussetzg.: Innovation, Landesinteresse, Vorbildwirkung	Zuschuss max. 80% d. zuwend. Ausg. (Proj.umf. ≥ 3000 €) - <i>Bemessung:</i> CO ₂ -Minderung des Projektes mind. 2.250 t/a
Förderergänzungsdarlehen Antrag: SAB – Förderbank vor Beginn des Vorhabens	- Eigentümer eines Wohngebäudes oder einer Wohnung; (WET-Schaffung) - mit Mitteln EU, Bund, Land od. KfW geförderte Wohnungsbauvorhaben	Darlehen z. Komplettierung d. Gesamtfinanzierung zur Schaffung, Sanierung u. Modernisierung v. Wohnimmobilien	Darlehenshöhe individuell vereinbar; Höhe des Eigenanteils abhängig vom individuellen Bauvorhaben
Förderung des seniorengerechten Umbaus von Wohnraum (RL Seniorengerecht Umbauen – RL SeBau) (RL Sä. SMI 09.01.2018) (SäABI. S. 126), geä. Ziffer IV d. RL v. 10.12.2019 (SäABI. SDr. 2020 S. S 5) VV 27.11.2019 (SäABI. SDr. S. S 339) gültig ab 01.01. 2020	Zuwendungsempfänger: Eigentümer des Grundstücks mit Wohngebäude sowie der Erbbauberechtigte am Grundstück mit Wohngebäude, in welchem sich der umzubauende Mietwohnraum befindet (Beding.: Wohngebäude > 2 WE u. älter als 10a)	Umbau v. bestehendem Mietwohnraum in seniorengerechten Mietwohnraum einschl. Baumaßnahmen f. seniorengerechten Mindeststandard der Mietwohnung n. RL u. ihres Zugangs: z.B. Barrierefreiheit, ausreich. Bewegungsflä., Schwellenfreiheit, Orientierungsunterstützg., Zusatzmaßn. Einbruchschutz f. Fenster-/türen im EG, Nachrüstg. f. Whn.eingangstüren etc. - Förd. nur bei Einhaltung vorgeg. max. Wohn.größen (1R.-45 qm, 2R.-60 qm, 3R.-75 qm, 4R.-85 qm einschl. Nebenräume)	Zuschuss: Grundförderung 40 % d. förderf. Ausgaben (mit Baunebenkosten), max. 10.000 €/WE Zusatzförderung 20 % d. förderf. Ausgaben, max. 10.000 € pro Etage für Einbruchschutz (Ziff. II Nr. 2. a aa) bzw. kumuliert m. Maßn. f. Umfeld u. Zugang (Förd. Zusatzmaßnahmen Umfeld + Zugang nur, wenn 50% d. Wohng.n im Gebäude gem. Mindeststandard umgebaut)
Wohnraumanpassung für mobilitätseingeschränkte Personen (RL Wohnraumanpassung - RL WRA) v. 17.05.2017 geä. RL v. 25.10.2019 (SäABI. S. 1606) gültig ab 15.11.2019 Antrag an SAB – Förderbank vor Beginn	Eigentümer v. selbstgen. Whng. od. Einfamilienhaus od. gegenwärtige oder zukünftige, bereits vertraglich gebundene Mieter einer Wohnung oder eines Einfamilienhauses	Umbaumaßn. zur Nutzung des Wohnraums f. mobilitätseingeschränkten Bewohner od. deren im Haushalt lebenden Angehörigen Auch für: abschließbare Boxen f. Rollstühle u. Rollatoren (Zustimmung des Vermieters zum Umbau + Erklärung über kein Rückbauerfordernis bei Auszug des Mieters)	Zuschuss (Anteilsfinanzierung) 80 % d. förderfähigen Ausgaben einschl. Baunebenkosten, max. 8.000 €; barrierefr. Whnr.f. Rollstuhlfahrer gemäß DIN 18040-2 mit dem Kennzeichen „R“ max. 20.000 € Voraussetzung: defin. max. Haushaltsgrößen / Wohnflächen Regionale beauftragte Beratungsstellen
Wohneigentum ländl. Raum (RL WLR) Richtlinie SMI 4.12.2018, SächsABI. 2018 Nr. 51, S. 1463, geä. durch Ziffer V d. RL v. 10.12.2019 (SächsABI. SDr. 2020 S. S 5) VV v. 27.11.2019 (SächsABI. SDr. S. S 339) gültig ab: 1. Januar 2020 Antrag an SAB – Förderbank vor Beginn	Fördergebiet: Sachsen (außer Kreisfr. Städte Chemnitz, Dresden, Leipzig) Privatpersonen als Eigent., Erwerber od. Bauherr v. selbstgenutztem Wohnr. Nicht f.: Ferienwohn. + Einliegerwohnng. (anteil. Kosten Ein.wohnng. im Gesamtv. aber förderfähig)	Neubau, Erwerb, Erweiter., Sanierg. v. selbstgenutztem Wohnraum im ländl. Raum, Umbau v. Nichtwohnr. in Wohnr. Antrag vor Baubeginn: (>100 T€ Baubeginn erst nach Zusage SAB, <100T€ nach Antragstellung)	Darlehen Neubau, Umbau, Erweiterung.+ Nichtwohnr in Wohnr.:(mind. 10.000 €) max. 80.000 €; Sanierg. + Erweiterg. selbstgen. Wohnr.: mind. 8.000 €, max. 40.000 € - Voraussetzg. b. Neubau, Erwerb, Umbau+Erweiterg. ist Inanspr.n. v. KfW-Wohnr.förderdarlehen in Höhe v. 50.000 € - Eigenanteil von 20% der Gesamtkosten - Eink.grenzen: Alleinst.: 60.000 €/a, Eheg./Lebenspartner: 100.000 €/a; Zuschl./Kind (wenn Kindergeld): 10.000 €
SAB Baukindergeld Vorfinanzierungsdarlehen Antrag: SAB – Förderbank vor Beginn des Vorhabens	Ersterwerber od. Bauherren, die erstmals in Sachsen Wohneigentum zur Selbstnutzung schaffen (Vorr.: bisher kein selbstgen. od. verm. WET in BRD)	Bau oder Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum für Familien mit Kindern (Vorr. f. Antrag KfW-Baukindergeld 424 muss erfüllt sein. Nach Bezug des Objekts Antrag Baukindergeldes bei KfW)	- Darlehen max. 12.000 € f. jedes Kind i. Haushalt (<18J.+ Kindergeldbezug auch noch bis Zeitpunkt d. Beantrag. d. Baukindergeldes bei der KfW) - Gesamtfinanzierung nur über Förderg. SAB + Eigenmittel
Familienwohnen RL Familienwohnen 28. Februar 2017 (SächsABI. 2017 Nr. 11, S. 346), geä. Zi. II d. RL v. 10.12.2019 (SäABI. SDr. 2020 S. S 5) VV v. 27.11.2019 (SäABI. SDr. S.S 339) gültig ab: 1. Januar 2020 Antrag: SAB – Förderbank vor Beginn	Familien mit mind. 1 Kind unter 18 J. - Gebietskulissen beachten (Ober- oder Mittel- oder Grundzentrum) -übrige Gemeinden: Vorr. z.B. innerört. Lage od. b. Neubau z. Schließg. städtebaul. Lücke od. z. Beseitigung einer Brachfläche	Erwerb oder Bau von selbst genutztem Wohneigentum und damit verbundenen Modernisierungs-, Instandsetzungs- oder Umbaumaßnahmen	Darlehen: max. 50.000 € für jedes Kind i. Haushalt (< 18 J. u. Kindergeldbezug) - Vorauss.: Eigenanteil 20 % d. Gesamtk., max. Jahreseink., Nutzg. KfW-Wohnraumdarlehen, Selbstnutzung mind. 25 a - Kombin. mgl. mit KfW-Wohneigentumsprogramm oder SAB-Förderergänzungsdarlehen

Förderprogramme im Energiebereich (Freistaat Sachsen)

Programm	Nutzer/Voraussetzung	Förderinhalt	Förderkonditionen
<p>Investitionsdarlehen Landwirtschaft und Umwelt Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien und zur Erhöhung der Energieeffizienz</p> <p>befristet bis längstens 30. Juni 2021</p> <p>Antrag: Hausbank im Rahmen von Bankenkonsortien bzw. direkt an SAB – Förderbank vor Beginn des Vorhabens</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Unternehmen gewerblicher Wirtschaft (KMU) in Lw., Agrar- u. Ernährungswirtschaft, Wein- u. Gartenbau - Freiberuflich Tätige - im ländlichen Raum tätige Untern.in der Energieerzeugung - Natürliche Personen, gemeinnützige u. wirtsch. tätige Antragsteller - juristische Personen d. öffentl. Rechts, - Gemeinden 	Hofübergaben, Unternehmensübernahmen, Invest. an Gebäuden + Technik, Maßn. z. Verbesserung. d. Energieeffiz., Invest. in EE, Betriebsmittel z. Sicherung der Liquidität. <p>Programme:</p> "Wachstum" (z.B. Bau, Erwerb+ Modernisierg. v. Wirtschaftsgebäuden/ baul. Anl., techn. Anl.) "Nachhaltigkeit" (z.B. Direktvermarktung; Heizungssysteme, Gebäudedämmg. + Isolierungsmaßn., Emissionsminderung) "Liquiditätssicherung" (Betriebsmittel u. a. betriebl. Ausgaben) "Produktionssicherung" (z.B. Flächenerwerb, Untern.käufe) "Wachstum und Wettbewerb" (z.B. Grundstückskauf) „ Energie vom Land (255 / 256) “ (z.B: Maßn. z. Nutzg.EE + Erhöhg. Energieeffiz. (auch innerhalb Projektfinanzierung)) -größere Photovoltaik- u. Solarkollektoranlagen -Biomasse-Anlagen f. feste Biomasse u. thermische Nutzung -Biogasanl., Anlagen z. energet. Nutzung von Erdwärme -KWK; Energiecontracting; Windkraftanlagen, (Bürgerwindparks), Wasserkraftanl., Energiespeicheranl.	<ul style="list-style-type: none"> - Darlehen der Landwirtschaftlichen Rentenbank - Förderergänzungsdarlehen der SAB Konditionen entsprechend konkretem Vorhaben, <ul style="list-style-type: none"> - bis 100 % d. förderf. Investitionskosten, max. 10 Mio. €/a Nicht kumulierbar mit Förderungen z. EEG, KWKG (nur zu beihilfefreien Konditionen)
<p>Stromspeicher mit/ohne Ladestation Richtlinie Speicher vom 14.12.17 SächsABl. 2018 Nr. 1, S. 17, geä. durch RL v. 12.12.2019 (SächsABl. SDr. 2020 S. S 22) VV v. 29.11.2019 (SäABl. SDr. S. S 398) gültig ab: 1. Januar 2020</p> <p>Antrags- und Bewilligungsstelle: SAB</p>	<ul style="list-style-type: none"> - natürl. u. jurist. Personen des öffentl. u. privaten Rechts, einschließlich deren Zusammenschlüsse sowie Freiberufler, die Eigentümer, Pächter od. Mieter der Flächen im Freistaat Sachsen sind, auf denen das Vorhaben realisiert wird 	<p>1. Keine Antragstellung ab 12. Dezember 2019 mehr f. Anlagen, die auf Blei-Technologien basieren (konv. Stromspeicher), auch in Verbindg. m. Ladeinfrastruktur f. Elektrofahrzeuge</p> <p>Stromspeicher, einschl. Quartierspeicher u. Nachrüstsätze u. Kombinationen dieser mit Ladeinfrastruktur f. Elektrofahrzeuge (konventionelle Blei- od. Lithium-Ionen-Technol.); (Stromspeicher mind. 2,0 kWh Nutzkapazität) (Ladestation: Ladeleistung von mind. 4,0 kW je Ladepunkt AC (Wechselstrom) bzw. mind. 10,0 kW je Ladepunkt DC (Gleichstrom))</p> <p>2. Stromspeicher siehe 1. (Modellvorhaben; keine konvent. Blei- od. Lithium-Ionen-Technol.) sowie Mess- u. Steuereinrichtungen u. Ingenieur- u. Planungsleistungen</p> <p><u>Vorhabenarten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Konventioneller Stromspeicher (mit / ohne Ladestation) - Modellvorhaben (mit / ohne Ladestation) 	<p>Zuschuss</p> <p>1. Stromspeicher: insges. mind. 1.400 €, max. 40 000 € (Grundbetrag 1 000 € + 200 € pro kWh Nutzkapazität Förderung von Nachrüstsätzen ohne Grundbetrag)</p> <p>2. Modellvorhaben: bis 50 % d. Kosten, max. 50 000 € Ingenieur- u. Planungsleistungen bis 10 % d. Kosten; Für Ladeinfrastruktur f. Elektrofahrzeuge 400 €/Ladepunkt AC und 1 500 €/Ladepunkt DC (Keine Zuwendung für enthaltene Umsatzsteuer)</p>
<p>Förderprogramm gebundener Mietwohnraum (RL gMW) SächsABl. 2016 Nr. 49, S. 1471, geä. durch Ziffer I d. RL v. 10. 12.2019 (SächsABl. SDr. 2020 S. S 5) VV v. 27.11.2019 (SäABl. SDr. S. S 339) gültig ab: 1. Januar 2020 Antrag: SAB - Förderbank bis 31. Oktober des jeweiligen Vorjahres</p>	Gemeinde (Erstempfänger), Weiterg. d. Zuwendung in eigener Zuständigkeit an den Eigentümer der geförderten Wohnung (Letztempfänger) (Verbdl. Nachweis d. Bedarfs der Gemeinde an mietpreis- u. belegungsgebundenem Wohnraum) Voraussetzung: Einhaltung v. Wohnflächenhöchstgrenzen je Haushaltsgröße)	Schaffung von mietpreis- u. belegungsgebundenem Wohnraum durch: <ul style="list-style-type: none"> •Neubau, Ausbau, Umbau od. Erweiterung (Bauaufwand mindestens 600 Euro/qm Wohnfläche) oder •Änderung von Wohnraum zur Anpassung an geänderte Wohnbedürfnisse. (Bauaufwand mindestens 600 Euro/qm Wohnfläche) 	<p>Zuschuss</p> <p>35 % d. festgelegten durchschn. Angebotsmiete f. vergleichb. Whng. z. Zeitpkt. d. Antragstellg. (f. 15 J.; pro qm anrechenbare Wohnfläche); max. 3,50 €/qm</p> <p>Neu-/Umbau: max. 2.600 €/qm Wohnfl. Anpassungsmaßnahmen: mind. 600 €/qm, max. 1 800 €/qm</p>